

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zerfleischen und zu zerfließen, wurden die Engländer durch die abgeschlossene Lage seitwärts im Ozean, durch die Eigenschaften des Landes als Insel, durch die Erinnerung an die Eroberung der Normannen und die ferner möglichen, vom nahen Festland drohenden Gefahren, sowie durch ihr einheitliches Königtum und das Handelsinteresse auf die Bahn der Römer geführt. „Kein Staat der Neuzeit ist mehr als England im Sinne und Begriffe des Altertums gefügt, wo der Einzelne für den Staat lebt und ihm seinen Einzelwillen und sein besonderes Interesse zum Opfer brachte.“ (Gervinus.) Während auf dem Festlande das Mißtrauen gegen die Regierung als erste Pflicht eines unabhängigen Mannes gilt, begegnen wir in England einer sicheren Einheit der Ziele und des Handelns beider. Eine Einheit im Ziele und eine merkwürdige freie Vielheit der Mittel! Ohne Zweifel ist hier Mitwirkung von Schiffahrtsgewohnheiten zu entdecken. Nicht der Schulmeister, sondern Steuermann und Kapitän erziehen den Engländer. Wer ihn kennen lernen will, muß ihn auf seinem Schiffe beobachten. Die Engländer als seefahrende Nation haben mehr als alle anderen europäischen Völker Gelegenheit gehabt, die Notwendigkeit und den Wert des Gehorsams gegenüber dem berufenen Führer kennen zu lernen, auf dem Schiff gegenüber dem Kapitän, im politischen Leben gegenüber den leitenden Staatsmännern. Allein darüber hinaus betrachten sie sich als freie Männer, die, wiederum nach Schifferart, unter sich eine gewisse Gleichheit beanspruchen. Schweigen, sich beugen, in wechselndem Wogendrang und jeder Gefahr zusammenstehen — gibt es eine bessere Schule der Politik? Als Mitglied einer Nation von Seefahrern wächst der Engländer mit der Überzeugung auf, daß die Größe seines Landes unzertrennlich sei vom Gehorsam, daß aber